

Richtlinien zur Brustüberwachung bei normalem und erhöhtem Brustkrebsrisiko

1 Frauen mit Bevölkerungsrisiko für Brustkrebs:

- Digitale Mammographie (2E) im Rahmen des Screenings alle 2 Jahre vom 50. – 74. Lebensjahr

2 Frauen mit mässig und stark erhöhtem Brustkrebsrisiko:

- Digitale Mammographie (2E) und Tomosynthese (1E) + Ultraschall ab ACR 3 jährlich vom 40. – 49. Lebensjahr
- Digitale Mammographie (2E) und Tomosynthese (1E) + Ultraschall ab ACR 3 alle 2 Jahre vom 50. – 74. Lebensjahr

3 Frauen mit einer pathogenen Mutation im BRCA1/2 oder p53 Gen und deren erstgradige weibliche Verwandten oder Frauen mit sehr hohem Brustkrebsrisiko (2 Brustkrebse <30, 3 Brustkrebse <40, 4 Brustkrebse <50) oder Frauen mit Thorax-Bestrahlung <30:

- Brustmagnetresonanzuntersuchung + Ultraschall jährlich vom 30. – 39. Lebensjahr (für p53 Mutationsträgerinnen ab dem 20. Lebensjahr)
- Brustmagnetresonanzuntersuchung + digitale Mammographie (2E) + Tomosynthese (1E) + Ultraschall jährlich vom 40. – 49. Lebensjahr
- Digitale Mammographien (2E) jährlich, Tomosynthese (1E) + Ultraschall ± Brustmagnetresonanzuntersuchung jährlich vom 50. – 74. Lebensjahr

Klassifizierung des familiären Brustkrebsrisikos

Frauen mit Bevölkerungsrisiko für Brustkrebs: (<17% Lebenszeitrisiko)

- erstgradig* oder zweitgradig** Verwandte mit Brustkrebs >40 Jahren
- Keine mit *** bezeichneten Kriterien in der Familiengeschichte

* Mutter, Vater, Tochter, Sohn, Schwester oder Bruder

** Grosseltern, Grosskinder, Tante, Onkel, Nichte, Neffe, Halb-Schwester oder Halb-Bruder

*** Beidseitiger Brustkrebs, Verwandter mit Brustkrebs, erstgradig oder zweitgradig Verwandte mit Ovarialkarzinom, jüdische Vorfahren, Sarkom <45 Jahren, Gliom oder adrenocorticales Karzinom in der Kindheit, ein kompliziertes Muster an anderen Krebsarten in jungen Jahren, ≥2 Verwandte mit Brustkrebs in der Familie vom Vater